

## **Abwechslungsreiche „Vorsteher-Wanderung mit dem Erbprinzenpaar“ in Triesen**

Der Gemeinde Triesen fiel dieses Jahr die Ehre zu, die schon traditionelle „Vorsteherwanderung mit dem Erbprinzenpaar“ zu organisieren. Bei strahlend schönem Spätsommerwetter durfte Gemeindevorsteher Günter Mahl am letzten Samstag S.D. Erbprinz Alois mit I.K.H. Erbprinzessin Sophie sowie über 40 amtierende und ehemalige Gemeindevorsteher und Bürgermeister mit ihren Partnerinnen begrüßen.

Nach dem Besuch der Hl. Messe in der Marienkappelle marschierten die prominenten Teilnehmer über die Dorfstrasse via Runkels nach St. Mamerten. Der Weinbauverein, welcher dort das jährliche Weinfest feierte, empfing die gutgelaunte Gesellschaft mit einem erfrischenden Apéro.

Nach dieser Stärkung machte sich die Gesellschaft zum ersten Teil der Wanderung auf, welche über St. Mamerten - Letzanaweg - Hennawibliboda - Panoramaweg - Röfiwald - Badegg zum Bad Vogelsang führte. An „historischer Stätte“ genoss die illustre Wandergruppe das wohlverdiente Mittagessen.

Nach der Mittagsrast ging es weiter auf Schuster's Rappen über die Lawenstrasse - Tüfelstein - Matruela - Säga - Gartnetschhof - dem Kanalweg entlang zurück zum Ausgangspunkt, dem Spörry Fabrikareal.

Nun stand die Besichtigung des Triesner Kulturzentrums Gasometer an. Der Startschuss zum Umbau der alten Schlosserei und des Gasometers im Areal der ehemaligen Bauwollweberei Spörry erfolgte 2005. Im Gasometer, welcher sich nach dem Umbau als heller und luzider Bau präsentiert, finden seit der Einweihung im Jahre 2006 regelmässig Ausstellungen, Konzerte, Lesungen etc. statt. Gemeindevorsteher Günter Mahl und die Kulturbeauftragte Petra Büchel demonstrierten den Gästen den einzigen in Triesen verbliebenen Webstuhl, Baujahr 1957, welcher auf Initiative der Kulturkommission restauriert und instand gestellt wurde.

Mit dem anschliessenden Abendessen in der schönen Atmosphäre des Gasometers liess man diesen gelungenen Anlass, welcher als willkommene Gelegenheit zum Informations- und Meinungsaustausch auf einer weniger hektischen Ebene sehr geschätzt ist, ausklingen.

Günter Mahl  
Gemeindevorsteherung

